

**Da­mit Haus­auf­ga­ben es wirk­lich brin­gen**

Haus­auf­ga­ben die­nen der Nach­be­rei­tung des Ge­lern­ten, so dass es aus dem Kurz­zeit­ge­dächt­nis in das Lang­zeit­ge­dächt­nis über­führt wird, wo es dau­er­haft ge­spei­chert wird.

Bei der Aus­bil­dung von Fer­tig­kei­ten ha­ben die Haus­auf­ga­ben eine wich­ti­ge Übungs- und Fes­ti­gungs­funk­ti­on.

Das täg­li­che Haus­auf­ga­ben­ma­chen trägt zur Ent­wick­lung ei­ner selbst­stän­di­gen und zu­ver­läs­si­gen Ar­beits­wei­se bei, die nach­weis­lich ein Haupt­ga­rant für den lang­fris­ti­gen schu­li­schen Er­folgs ist.

Ob kon­kre­te Haus­auf­ga­ben je­doch je­weils die­se Zie­le er­rei­chen, hängt von ver­schie­dens­ten Fak­to­ren ab:

* Sind sie mit ei­ner kog­ni­ti­ven Ak­ti­vie­rung ver­bun­den, d.h. re­gen sie den Schü­ler zum Den­ken an und denkt er mit?
* Sto­ßen sie beim Schü­ler auf Auf­nah­me­be­reit­schaft, d.h. in­te­res­siert er sich für ih­ren In­halt und ist er mo­men­tan kör­per­lich und geis­tig leis­tungs­fä­hig?
	+ Ein hung­ri­ger Bauch lernt nicht ger­ne.
	+ Fri­sche Luft macht den Kopf wie­der frei.
	+ Bei Er­schöp­fung bringt eine Pau­se mehr als stu­res Wei­ter­büf­feln.

Um ei­nen op­ti­ma­len Ef­fekt beim Haus­auf­ga­ben­ma­chen zu er­zie­len, braucht ihr Kind ei­nen ge­eig­ne­ten Ar­beits­platz, an dem die be­nö­tig­ten Hilfs­mit­tel be­reitste­hen.

Wie bei ei­nem sport­li­chen Trai­ning be­ginnt man mit ei­ner Auf­wärm­pha­se, be­ginnt also mit et­was Leicht­em, von dem aus man sich dann zu den schwe­re­ren Auf­ga­ben stei­gert.

Den Aus­gangs­punkt stellt im­mer die Nach­be­rei­tung (=Wie­der­ho­lung) der Unter­richts­stun­de dar. Was ha­ben wir heu­te ge­lernt? Habe ich es ver­stan­den? In den Fremd­spra­chen sind vor der schrift­li­chen Haus­auf­ga­be auch die neu­en Vo­ka­beln zu ler­nen so­wie der neue Schul­bucht­ext zu wie­der­ho­len.

Da­mit hat ihr Kind dann die nö­ti­ge Vo­raus­set­zung, um schwie­ri­ge­re Prob­lem­lö­sung­sauf­ga­ben zu meis­tern. Oft sind dies die schrift­li­chen Haus­auf­ga­ben. Bei ih­nen kommt es da­rauf an, dass Ihr Kind sel­ber mit der Auf­ga­ben­stel­lung aus­ei­nan­der­setzt. Wenn es nicht auf die rich­ti­ge Lö­sung kommt oder sich Feh­ler ein­schlei­chen, wird dies in der nächs­ten Un­ter­richts­stun­de ge­klärt. Dort darf es auch Fra­gen stel­len. Nicht, ob die rich­ti­ge Lö­sung am Ende im Heft steht, ist ent­schei­dend, son­dern wie sich Ihr Kind mit der Auf­ga­be aus­ei­nan­der­ge­setzt hat!

Zum Aus­klang sol­len schließ­lich wie­der leich­te­re Auf­ga­ben er­le­digt wer­den, z.B. münd­li­che Haus­auf­ga­ben in den Vor­rü­ckungs­fä­chern.

Wenn Ihr Kind abends das Ge­lern­te (Merk­sät­ze, Vo­ka­beln, Gram­ma­tik­re­geln, Heft­ein­trä­ge) noch ein­mal wie­der­holt, wird die Spei­che­rung im Land­zeit­ge­dächt­nis vers­tärkt und da­mit die Ab­ruf­bar­keit des Ge­lern­ten er­höht. Dem glei­chen Zweck dient es, wenn die­sel­ben Vo­ka­beln oder Re­geln ein zwei­tes Mal auf­ge­ge­ben wer­den.

Im­mer wenn eine Haus­auf­ga­be ab­ge­schlos­sen ist, wird sie - wenn das Fach am nächs­ten Tag im Stun­den­plan steht, gleich in die Schul­ta­sche ge­packt!

Das Haus­auf­ga­ben­heft ist ein äu­ßerst nütz­li­cher Hel­fer für Ihr Kind und liegt beim Haus­auf­ga­ben­ma­chen auf. So kann Ihr Kind stets über­prü­fen, wel­che Haus­auf­ga­ben noch zu ma­chen sind und wie am Ende die Schul­ta­sche zu pa­cken ist.

Wei­te­re Tipps zum Ler­nen fin­den Sie auf der Ho­me­pa­ge der Be­ra­tungs­leh­re­rin (<http://www.koenig-karlmann-gymnasium.de/beratungslehrerin/>) unter FAQs

Co­py­right: © StDin Rosi Mitt­er­mei­er, Be­ra­tungs­lehr­kraft am KKG AÖ, 2020